

HÄUSER MODERNISIEREN



48/Ganz schön spannend: Kitchenstories
92/Auf Nummer sicher: Schattenspende



38/Titelreportage: Von wegen Spinnerei, 48/Küchen: Heute koch' ich, morgen brat' ich, 84/Fenster: Perfekte Rahmenbedingungen, 76/Vor Ort: Die Mischung macht's, 98/Gartenumbau: Der Vorzeigegarten



Bei schönem Wetter sind die Abende auf der Dachterrasse ein intensives Erleben von Natur und Stimmung.

Von wegen Spinnerei

Hohe Decken lassen viel Raum für ausgefallene Ideen.

Wo einst feine Garne über schwere Maschinen flitzten, ist heute das Leben im Industrieloft möglich.

Zwei Bewohner der alten Spinnerei in Murg haben für uns ihre Türen geöffnet.

Von Kirsten Höttermann (Text) und Stefan Küng (Fotos)





Foto gross) Das Wohnloft von Sam Wenger ist von Dachbalken in Naturholz geprägt.
1) Helle Wandfarben und eine offene, schlichte Küche wirken neutralisierend.
2) Wie eine klassische Ofenbank kommt die Wandnische hinter dem Esstisch daher.
3) Die Räume sind schlicht gestaltet, einzelne Möbel können gebührend wirken.

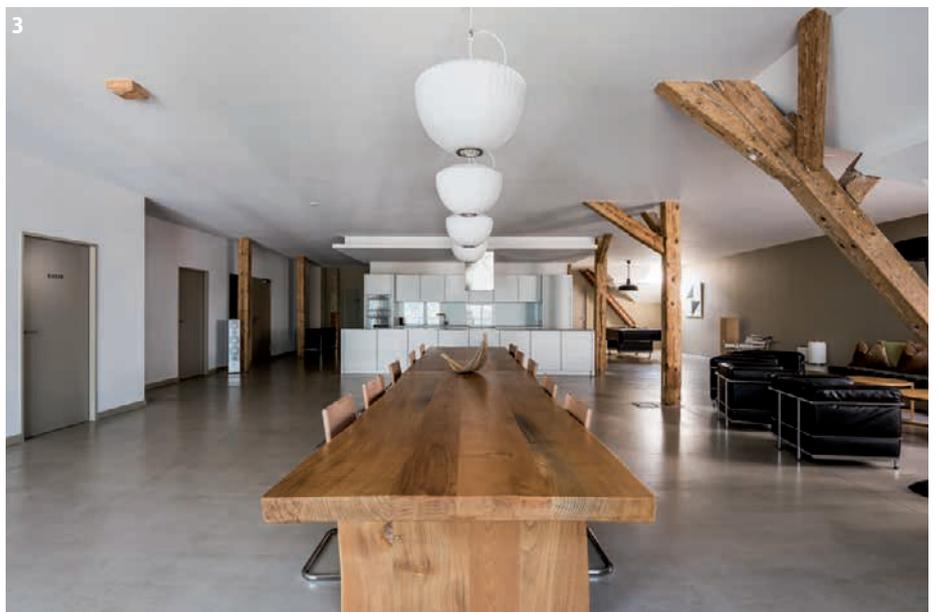


Reportage *Von wegen Spinnerei*

Foto gross) Selbst der Turm der ehemaligen Spinnerei beherbergt ein Loft. Er ist das Wahrzeichen des Lofthotels.

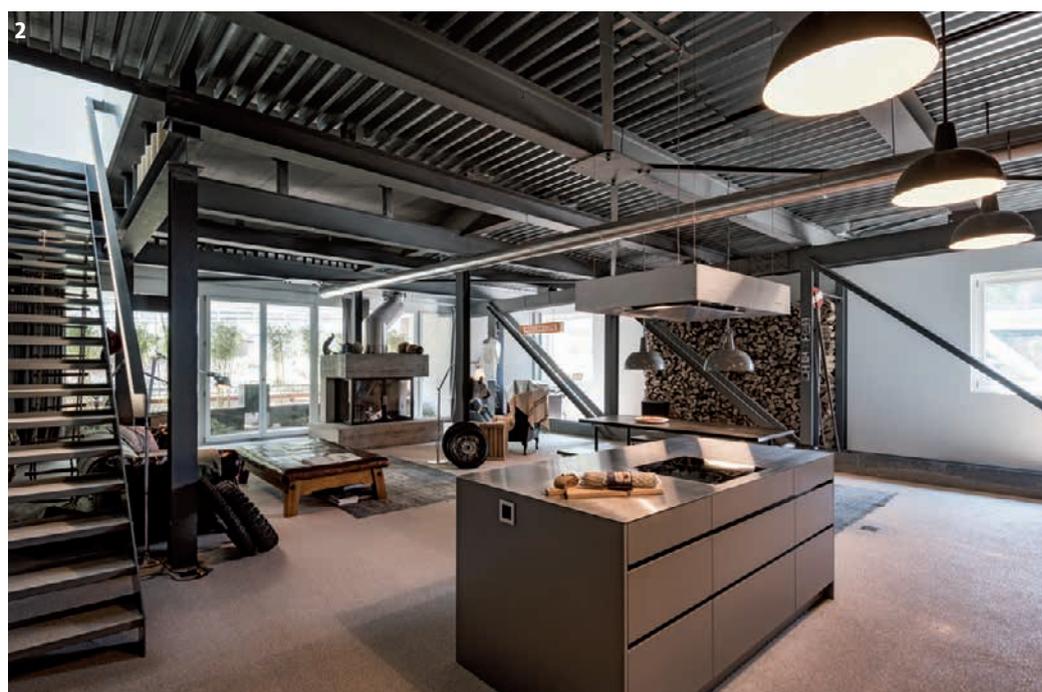
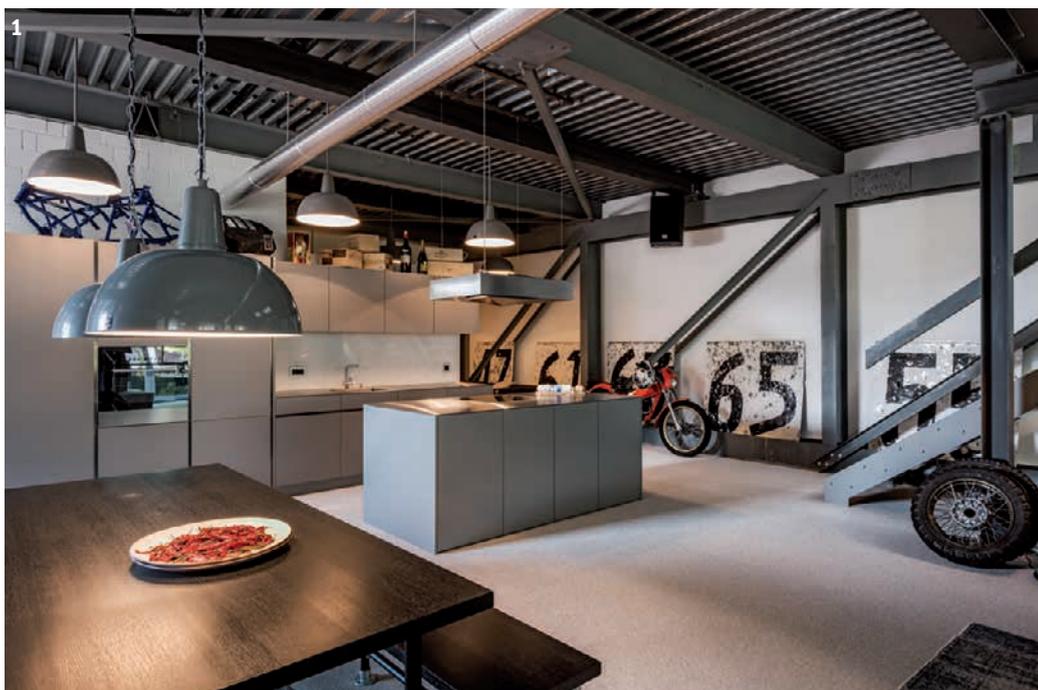
- 1) Die Hotelzimmer sind flexibel gestaltet. Je nach Wunsch können bis zu vier Gäste in einem Loft übernachten.
- 2) Viele Details wie die Lampen, der Gusssteinboden und die Wandfarbe erinnern an das Fabrikerbe.
- 3) Das grösste Gästeloft hat eine Fläche von 330m² und mehrere separate Schlafzimmer.





Reportage *Von wegen Spinnerei*

- 1) Eine gewisse Coolness strahlt das Wohnloft von Michael Vosseler aus.
- 2) Dunkle Töne und ausgefallene Accessoires dominieren den offenen Wohnbereich.



> Der Blick ist unbeschreiblich. Vor allem am Abend, wenn die Sonne hinter den Bergen verschwindet und sich mit letzter Kraft, aber ihrem schönstem Licht auf der Oberfläche des Walensees spiegelt. Dann taucht die Landschaft in eine dieser alten Sagen, die von der Mystik und Erhabenheit der Natur berichten und man versteht sofort, warum die Schweizer ihr Land so lieben. Sam Wenger, der in der Spinnerei eines von insgesamt 90 Lofts bewohnt, geniesst die Stunden, in denen sich diese Stimmung über seine Dachterrasse legt. Dort kommt er zur Ruhe, lässt stressige Arbeitstage ausklingen. Momente, in denen er sicher ist, dass, wäre er nicht wegen der Arbeit, so doch wegen der hohen Wohnqualität nach Murg gezogen.

Eine stillgelegte Fabrik – was nun? Die Unternehmer Esther und Dieter von Ziegler haben hier etwas ganz Besonders realisiert. Als die Spinnerei 1996 stillgelegt wurde, widerstrebte es den Mitbesitzern der Liegenschaft, diese als Industriebrache der 700-Seelen-Gemeinde Murg zu hinterlassen. Es war ein Risiko, aber von Ziegler sah sich in sozialer Verantwortung. «Wir wussten von Anfang an, auf was wir uns einlassen», gesteht seine Frau, «und ein paar schlaflose Nächte gab es natürlich auch». Doch das Ehepaar legte Gemeinde und Kanton einen fertigen Umnutzungs- und Finanzierungsplan vor. Er sah vor, die Gebäude in drei Bauetappen zum Wohn- und Arbeitsraum umzufunktionieren. In den letzten fünfzehn Jahren entstanden nach und nach das Restaurant «Sagibeiz», ein Lofthotel mit 19 Zimmern und diversen Seminarräumen, eine grosse Tennis- und Eventhalle sowie ein Wellnessbereich mit Dachterrasse. Nicht zu vergessen die rund 90 Wohnlofts und Ateliers, von denen einige vermietet, ein Grossteil jedoch im Eigentum ist.

Wohnraum – ganz individuell Jedes Loft in der alten Spinnerei sieht anders aus. Nicht nur, was die Einrichtung anbelangt. Auch die Raumkonzepte sind unterschiedlich. Realisiert wurden kleine Wohnräume von 60 m², aber auch 260 m² grosse Maisonettewohnungen. Wer Glück hat, blickt auf den Walensee. Wie Michael Vosseler. Aus familiären Gründen lebt er im Moment nicht in Murg, sieht seinen Zweitwohnsitz allerdings «als permanentes Domizil, sobald die Kinder gross sind». Gereizt hat ihn das «klare Gesamtkonzept» sowie der «weite Wohnraum, der flexibel nutzbar ist». Seine Vorstellungen: «Eine grosse Höhle mit Feuerstelle». Die Wohnung präsentiert sich im lässigen Industriechic. Unten verschmelzen die einzelnen Raumfunktionen von Küche, Bad und Wohn- und Esszimmer zu einem stimmigen Ganzen. Die Chesterfieldsofas, Gymnastikgeräte, alten Teppiche, der schwere, mit Leder bezogene Couchtisch dienen der Raumwärme und der Akustik. Sie sind geschmackvoll aufeinander abgestimmt und stehen in interessantem Kontrast zum Industrieboden, zur blassgrauen Küche, zum Kamin aus Glas und Sichtbeton sowie zu den Industrielampen. Die Stahlelemente der Decke sind recht dunkel, was durch die raumhohen Fenster aufgefangen wird. Witzige und ausgefallene Accessoires: die quadratischen Blechschilder mit den grossen Zahlen (sie stammen von einem Schiessstand), das Motorrad in Signalrot sowie das Stapelholz an den Wänden. Den oberen, viel kleineren Schlafräum hat Vosseler ganz bewusst als Kontrast zum höhlenartigen Wohnbereich luftig, hell und extrem reduziert gestaltet. Eigentlich gibt es nur das Bett und den Blick zur Felswand der

AirStream Querstrom-Abzüge bieten Ihnen ein Plus an Lebensqualität. Mit unseren Lüftungslösungen verlieren Sie keinen Stauraum mehr in der Küche. Intelligente Abzugslösungen Made in Germany. Der Umwelt zuliebe mit den energiesparenden EC-Motoren ausgerüstet.



Der **AirStream EVO 01** in „frozen black“ mit elektronisch verstellbarer Lüfterklappe, die sich den Lüfterstufen anpasst.



Der bewährte **AirStream EVO 02** in Edelstahl im typischen Industriedesign mit manuell verstellbarer Lüfterklappe.



Unser Multitalent **AirStream EVO 03** zum Einsatz zwischen den Kochstellen. Schlichtes Design und hohe Funktionalität. Erhältlich in „frozen Black“ oder Edelstahl.



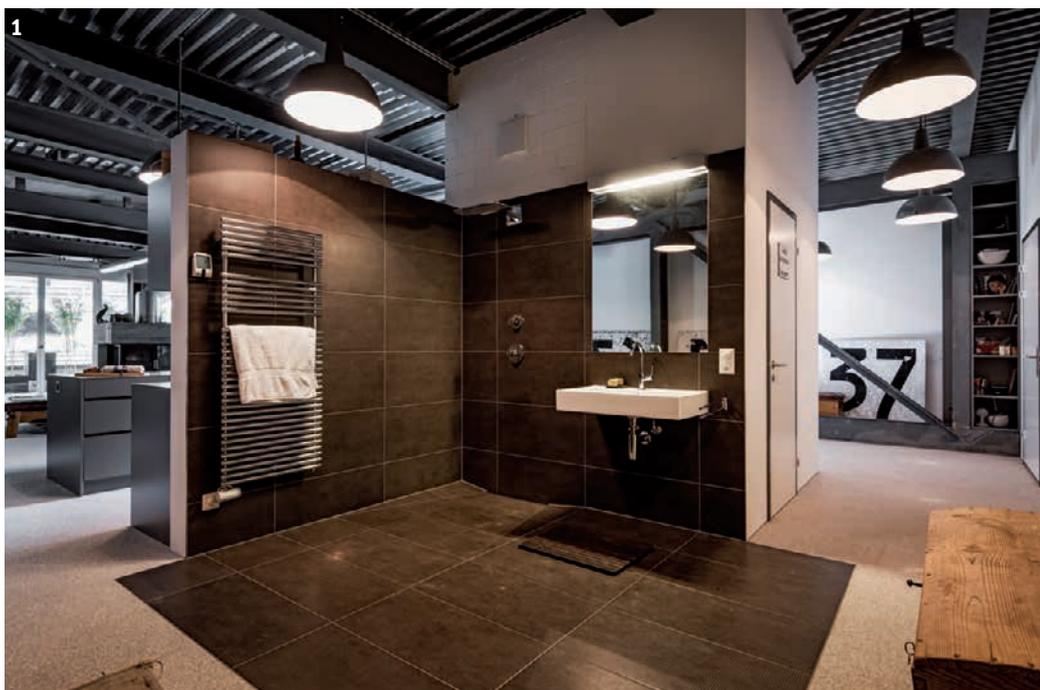
Alle **AirStream** Querstrom-Abzüge bieten Ihnen folgende Vorzüge:

- Leistungsstarker, energiesparender und geräuscharmer EC Lüfter
- Für Abluft- oder Umluftbetrieb
- Neues 3-stufiges Umluftsystem mit regenerierbaren Longlife-Filtern
- Einfacher Einbau, aufliegend oder flächenbündig
- Fettfilter in Kompaktgröße zur leichten Reinigung spülmaschinenfest
- Regenerierbarer Aktivkohlefilter zur Geruchsabsorption
- Touch Display, Nachlauf Funktion, Filterreinigungsanzeige
- Fernbedienung zur Steuerung von Nachlauf und externer Lichtquelle
- Made in Germany, 2 Jahre Garantie



Reportage *Von wegen Spinnerei*

- 1) Selbst Dusche und Lavabo sind voll in den Wohnraum integriert.
- 2) Schlafzimmer und Terrasse beschränken sich auf das Nötigste. Nichts verstellt den Blick in die herrliche Landschaft.



anderen Seeseite. Durch die Schlichtheit der Terrasse ist dieser weit und ungestört möglich.

Alles aus einer Hand Wenn Michael Vosseler in Murg ist, kann er seine Brötchen an der Rezeption des Loft-hotel holen, die Tennishalle oder den Wellnessbereich nutzen. Von Ziegler bieten ihren Mietern sowie den Wohnungseigentümern Dienstleistungen, die auch den Gästen des Lofthotels zur Verfügung stehen. «Wir versuchen, Wechselwirkungen zu schaffen und zu nutzen», erklärt Marketingfachfrau Esther von Ziegler. Nicht nur mit den Bewohnern des Industrieareals. Von Ziegler setzen auch auf die Synergien, welche sich aus der Sagibeiz und dem Lofthotel ergeben. Wer in der Beiz seine Hochzeit feiert, kann im Hotel übernachten, Seminargäste können im Hotel essen (der Koch der Sagibeiz kocht auf Wunsch auch im Loft) oder neu seit 2015 zur Tannbodenalp mit Erlebniskäserei wandern. Sie ist das jüngste Kind der von Ziegler. «Wir wollen und müssen beweglich bleiben», betont das Unternehmerpaar. Fixe Konzepte gibt es nicht. Vielmehr reagieren sie auf die Wünsche der Gäste, Bewohner und Besucher. Mit Erfolg. Ihre Azireal AG setzt gerade ein ähnliches Konzept in der Textilfabrik Stoffel in Mels um.

Wohnen in lauter Gegensätzen Geplant und realisiert haben von Ziegler die Ausgestaltung der Innenräume des Hotels mit Katharina und Hermann Stucki-Schmezer. Die Designer setzten dabei ganz auf heimische Materialien wie Zirbelkiefer und Kastanienholz. Viele Details wie die Lampen, der Gusssteinboden, die Wandfarbe und die alten Fotos erinnern an das Fabrikebe. Für das Wohnloft von Sam Wenger zeichnen Stucki-Schmezer ebenfalls verantwortlich. Man lokalisiert es auf den ersten Blick gar nicht in einem Industriegebäude. Das natürliche Holz der Dachbalken dominiert den Raum. Neutralisierend wirken die helle Raumfarbe, der Gusssteinboden und die Geradlinigkeit der offenen Küche sowie die geschickt eingesetzten Designermöbel von Arne Jacobsen oder Charles Eames. Es ist recht klein für ein Loft und gemütlich verwinkelt. Sollte es Wenger mal zu eng werden, muss er nur die Wohnungstür öffnen und den «fast unbegrenzten Platz» der alten Spinnerei auf sich wirken lassen. «Die Atmosphäre hier ist geheimnisvoll», sinniert er. Tagtäglich entdeckte er neue Ecken. «Der Nachteil: Man kann sich schnell verlaufen.» Dem Wohlgefühl, das er in seiner Wohnung und besonders an den Sommerabenden auf seiner Terrasse empfindet, tut das allerdings keinen Abbruch. <

Die Nutzung des Fabrikareals der alten Spinnerei in Murg, deren Betrieb nach über 160 Jahren 1996 eingestellt wurde, ist in den letzten Jahren neu überdacht worden. Wohn- und Geschäftsräume sind entstanden, Firmen und Privatpersonen haben die ehemaligen Fabrik- und Lagerhallen bezogen. Zum Angebot gehören heute zudem ein Hotel, zwei Restaurants, eine Tennis- und Eventhalle sowie ein Wellness- und Fitnessbereich.

Azinova Group AG
Alte Spinnerei
8877 Murg
Tel. 081 720 35 15
www.altespinnerei.ch
www.lofthotel.ch



Swiss  Made



Blickpunkt Küche.

Elegant, verspielt oder hightech? Lassen Sie sich von den Swissmade-Küchen von SABAG inspirieren. Und von der Beratungs- und Fertigungskompetenz überzeugen. Für ein dauerhaft sehenswertes Ergebnis.

Leserdienst 135

Die gute Wahl



Küchen Bäder Platten Baumaterial

Bern-Ittigen 031 303 32 32 Biel 032 328 28 28 Hägendorf 062 209 09 09 Neuchâtel 032 729 94 94 Rothenburg 041 289 72 72 sabag.ch